

Sauge-ente F. *'Blutegel (Hirudo medicinalis)' [Obob. Dort neben jüngerem *Blutegel* (s. d.).

Form: *süjāndə*. — Zu der Umbildung *-ente* vgl. Anm. zu *Suck-egel*.

Saug(e)-ferkel N. 'noch saugendes Ferkel' [Rschbg. Rho. Hg.]. Dafür auch *Sog-*, *Suckferkel* (s. d.).

Formen: *zouγafikələn* Rho.; *Saugferkel* Rschbg.

Säu-gefräß N. 'Schweinefutter' [Kammerforst-Uw Wiss.], in roher Spr. auch 'schlechtes Essen' [Wiss.].

Sauge-füllen (*zouγə-*) N. 'noch saugendes Füllen' [Rho.]. Dafür auch *Sog-*, *Suckfüllen* (s. d.).

Saug-egel s. *Suck-egel*.

Säu-geißel F. 'die mit einem besonders langen Riemen versehene Geißel des Schweinehirten' [Schloßbn.-Ot]. *Der hot e Rotznas as wie e Säugasel* [ebd.], *hat e Säugasel* [Us] 'hat eine Nase mit lang heraushängendem *Rotz* 1'.

Saugelstiel heißt eine Birnensorte [Abterd.-Ew].

Form: *Saugel-*. — Herkunft?

Sau-gelte F. 'Schweinetrog' [Oberschönaus-Schm].

saugen Wie schd. *'saugen'. Doch keineswegs überall und weit weniger geläufig als *suckeln* (s. d.), dem es in Hg.-Ehrsten Calden, auf Säuglinge und Jungvieh angewandt, als Neuerung gegenübertritt. Die älteren (Kälber) *süjen net meh. die söffe* 'saufen' *scho* [Elsoff-Wi]. Rdaa. s. *Geiß*, *Großmutter*. Vgl. auch *säugen*.

Formen: *sauwe* (Laienschrbg.) Stein-Neukirch-Ow; *zouγən*, *zouγə*, *əzouγən* Rho.; *söjə* (< mhd. *ü*) Lhsn.; *süjən* (desgl.), *spk*, *jəsoγən* Obob.; 3. Sg. *soikt* Laienschrbg. in Eib.-Di (vgl. Deutsches Wörterbuch 8, 1888).

säugen Wie schd. 'säugen'. In Borod-Ow angeblich 'säugen' und 'saugen'.

Formen: *spixə* Gelnhsn.; *sějən* Rbhsn.; *sögen* (Laienschrbg.) Borod; *zaiγən* Rho. — Zu s. 'saugen' vgl. Deutsches Wörterb. 8, 1888).

Sauger (*zouγər*) M. Wie schd. 'Saugpfropfen auf der Milchflasche', ferner 'der Schlauch, der der Feuerspritze Wasser zuführt' [Rho.].

Säugesau (*Säje-*) F.? *'Mutterschwein' [Beddelhsn.-Wi].

In Bd. 2, Abb. 45 nachzutragen, falls es sich nicht um eine bloße Gelegenheitsbildung handelt.

Saugestopfen (*Sugge-*) M.? 'Saugpfropfen auf der Milchflasche' [Dsbg.].

Saugferkel s. *Saug(e)ferkel*.

Säu-glocke F. Nur *Die Soiglock läute* 'Zoten reißen' [Frankf. Wett.].

Vgl. Deutsches Wörterb. 8, 1896, zur Herleitung ferner V. 14 und Schwäb. Wörterb. 5, 616.

Sau-glück, *Säu-glück* N.? 'großes Glück' [Sulzb.-Hö Han. Stockhm.-Bü]. Vgl. C. 710, auch zum Grund der Benennung, ferner *Schwein*¹ 5.

saugoldgelb (*saugoldegal*) 'sehr gelb' [Willofs-La].

Säu-gras, *Sau-gras* N. 1. *'Vogelknöterich (Polygonum aviculare)' [Wett.]. — 2. 'Quecke (Triticum repens)' [Vogelsberg (wo dort?)]. — 3. angeblich Name eines bekannten Unkrauts im Getreidefeld (welches?) [Schönb.-Di].

Säu-grete N. Auch Dim. *Schelte für eine schmutzige Frau [Unnau-Ow Wiss.]. Gegenstück s. *Säupeter*.

sau-grob, *säu-grob* 'sehr grob' [Wsl. Homburg v. d. H. Schönb.-Di Ruchenb.-Bi Battenhsn.-Fk Mombg.-Ki Rulfenr.-Al Wo Abterd.-Ew Schm].

Säu-groppen, *Sau-groppen* M. 'großer eiserner Topf zum Kochen der Kartoffeln für die Schweine' [Rodhm.-Bi Di]. Vgl. *Saupott*.

Sauhaken M. 'zum Aufhängen der geschlachteten Schweine dienender Haken in der Scheune' [Ro].

Säuhammel, *Sauhammel* M. *Schelte für einen schmutzigen Mann [Niederbachhm.-Go Stockhm.-Bü Steina-Zi].

Sauhandel M. in einem Reimchen s. *Kirsche*.

Säuhaupt N.? Schelte für 'Kopf' [Schm].

Säuhaut F. 1. 'Haut einer Sau'. *Der ist im Stand und schwört in einer Judenschul auf eine S.* 'der leistet auch den gewagtesten Eid' [Altenst.-Bü]. Vgl. dazu V. 338. — 2. *Schelte für eine schmutzige, unordentliche Frau [Li].

Sauherr M. am Tage des Schlachtens wohl scherzhaft für den 'Besitzer der Schlachtsau' [Neukchn.-Hü]. Vgl. *Saufrau*.

Sauhirt, *Sühirt(e)* M. 1. Wie schd. 'Schweinehirt'. Doch in Wa und Nachbarschaft nur im südlichen Ederkreis bis einschl. Böhne Buhlen Berich Bringhsn., ferner in den Einzelorten Fk-Niederorke Oberorke Ederbringhsn. Ei-Sachsenbg. Usseln Dehringhsn.-Tw; im übrigen gilt dort *Schwein*², das im südlichen Ederkreis in Reinhardhsn. Albertshsn. Anrafft Wellen neben *S.* steht. Eine Rda. s. bei *Schulmeister*. — 2. 'unreinlicher Mensch' [Wiss.]. — 3. 'der Spieler, der bei dem Spiel *Mummelchens* (s. dies mit Hinzunahme von 61, 47 ff.) den Stein zu treiben hat' [Breithardt-Ut].

Formen: *zou-*, *zau-*, *zouγhertə* u. ä. südlicher Ederkreis; *söihərdə* Obob.; *spihərdə* Gelnhsn.; *spjərdə* Wiss.; *spjəd* Nst. — Zu Z. 20–26 vgl. die 2, 564, 45 f. genannte Arbeit auf S. 292 f.

Säuhonig M.? 'im Wurstkessel steif gekochter Brotaufstrich, hergestellt aus den Resten des durchgeseihten Schweinebluts und des Wurstfüllsels sowie aus beigemengten Kartoffeln' [Vogelsberg (wo?)].

Sauhund, *Sühund* M. *Schelte für einen schmutzigen Mann [Wsl. Wallrabensn.-Ut Niedermörsb.-Ow Wiss. Beddelhsn.-Wi Ge Battenhsn.-Fk Oberlistgn.-Wo Cass. Dörd.], 'übelriechender Mensch' [Wtfd.], 'widerwärtiger Mensch' [Han.], Schelte allgemeinerer Art [Frankf. Wiss. Biedenkopf Obgz.], Verwünschung [Burg-Di]. Ohne nähere Kennzeichnung bezeugt aus Oberbrechen-Li Krofd.-Wi Ruchenb.-Bi Birstn.-Ge Stockm.-Bü Aلسfd. Vgl. C. 710.

Säuhutte (*-hott*) F.? 'unreinliches Frauenzimmer' [Eppenr.-U]. Vgl. *Läushutte* 1.

säuig, *sauig* 'schmutzig (und schmierig)' [Nst. Selt. Di Ro Asb.-He], auch 'sittlich anstößig' [Ro]. Gebrauchte Wäsche ist *s.* oder *schwarz*, während *schmutzig* unbekannt ist [Wiss.]. Im Wortspiel mit der Grundbedeutung nennt man Sauerkraut mit Schweinefleisch oder Speck *s. gekocht* [Weyer-Ol Herbertshsn.-Wi]. Vgl. *säuisch*, ferner *Säuerei* 2.

Sau-igel, *Säu-igel* M. 1. 'Igel (Erinaceus europäus)' [Presbg.-Go Langenseifen-Ut Rittershsn.-Di. Marburger Gegend, Willersdf.-Fk]. Vgl. *Schwein(e)igel*, ferner *Hunde-*, *Hundsigel*. — 2. *Schelte für einen schmutzigen Mann [Han.]; auch Gelnhsn. Bhfdn. Biedenkopf?].

Vgl. C. 710 und zum Unterschied des *Sau-* oder *Schwein(e)igels* vom *Hunde-*, *Hundsigel* außer C. noch Schweizer. Idiot. 1, 150 bei *Hundsigel*.

Säuin F.? *'Mutterschwein' [Nausis-Me].